



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Kritische Lawinensituation: Verbreitet große, gebietsweise auch sehr große Lawinengefahr!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinensituation in Tirol ist kritisch die Gefahr ist verbreitet groß, gebietsweise auch schon sehr groß bzw. wird diese Stufe im Tagesverlauf erreicht.

Sowohl Neu- als auch Tribschnee sind sehr störanfällig. Es ist im Tagesverlauf zunehmend mit Selbstauslösungen von Lawinen zu rechnen. Zum Teil können ausgelöste Lawinen auch bis in tiefere Schichten durchbrechen und dann große Ausmaße erreichen. Dadurch können auch exponierte Verkehrswege und Siedlungsbereiche gefährdet werden. Vor Skitouren und Variantenfahrten wird heute dringend abgeraten!

Unterhalb etwa 2000m ist im Laufe des Tages zunehmend auf mögliche Selbstauslösungen von Gleitschneelawinen zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 48 Stunden gab es im Westen und Norden des Landes bis zu einem Meter Neuschnee, lokal auch mehr. Inneralpin und entlang des Hauptkammes waren es 50 bis 75cm, in Osttirol mit Ausnahme des Tauernkammes deutlich weniger.

Der Höhenwind aus Nordwest war stark bis stürmisch, so dass es zu umfangreichen Verfrachtungen kam. Mächtige Tribschneeanstimmungen sind mit dem lockeren Neuschnee nur schlecht verbunden und können daher leicht als Lawine ausgelöst werden. Vereinzelt Schwachschichten in der Altschneedecke sind inzwischen zwar mächtig überlagert. Falls ausgelöste Lawinen aber mittlere Größen erreichen, können sie bis in bodennahe Schichten durchbrechen und dann auch groß werden. Im Tagesverlauf verliert die Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen durch Regen und milde Temperaturen zusätzlich an Festigkeit.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Die starke und niederschlagsreiche Nordwestwetterlage hält heute noch an. Eine Warmfront bringt vor allem Nordtirol starken Schneefall. Die Nordwestströmung gerät bis morgen Dienstag unter Hochdruckeinfluss und es folgen am Mittwoch mindestens drei niederschlagsfreie und recht milde Tage.

Bergwetter: Schlechte Sichten, viel Wind und starke und anhaltende Schneefälle an der Alpennordseite, Schwerpunkt das westliche Tirol mit großen Neuschneemengen oberhalb 1500 bis 1800 Meter. Im Arlberggebiet und Außerfern geht der Schnee ab dem Vormittag unterhalb 1200 bis 1500 Meter zunehmend in Regen über. Inneralpin geschieht dies mit Verzögerung wohl am Nachmittag, der Schneefall wird aber in tiefen Lagen immer feuchter. Auch nach Osttirol greift Schneefall aus, Auflockerungen in den Karnischen Alpen mit Nordwind am Nachmittag. Temperatur in 2000m: gegen -2 Grad steigend, Temperatur in 3000m: gegen -6 Grad steigend. Höhenwind: starker bis stürmischer Nordwestwind.

TENDENZ

Anhaltend kritische Lawinensituation mit großer Gefahr.

Rudi Mair